

Model und Maler

Der Künstler Julian Khol

Der 30-jährige Wiener Julian Khol war mit Anfang 20 eines der gefragtesten Models von Jean Paul Gaultier, Valentino und Armani. Jetzt macht er Karriere als Maler. Seine expressiv abstrakten, großformatigen Bildwelten werden im In- und Ausland ausgestellt.

Julian Khol ist ein zielstrebig selbstbewusster, junger Mann mit Talent. Zuhause ist der Maler in Österreich und Deutschland gleichermaßen. Ateliers hat er hier wie da - und trotzdem hat er eindeutige Präferenzen. "Wien ist ein wunderbarer Mikrokosmos, aber wenn man nicht wahnsinnig diszipliniert ist, verliert man den Blick für die große Ganze, und das fällt den Deutschen ein bisschen leichter", sagt Julian Khol. "Aber lang halte ich es in Wien sowieso nicht aus. Ich muss immer hin und her." In der Salzburger Galerie Budja zeigt Julian Khol einen opulenten Querschnitt aus seinem Schaffen von 2010: Großformatiges auf Leinwand und kleinere Arbeiten auf Papier.

Expressivität, Intuition und Dynamik



Julian Khol: "Von der Liebe der Berge zum Meer", 2010

Entstanden sind die Bilder großteils in Khol's Wiener Atelier, einem Rückzugsort mit Kreativitätspotential. Hier erarbeitet Khol seine Serien und Zyklen: Landschaften, Masken, Menschen - und immer wieder Tiere. "Ich kann mich in Tiere wahnsinnig gut hineindenken und mir über Tiere das Leben und die Menschen sehr gut erklären. Dadurch sind Tiere für mich sehr oft ein Fenster in die ganz normale Realität." Khol ist ein schneller Maler. Für kein Bild braucht er länger als eineinhalb Stunden. Expressivität, Intuition und Dynamik sind ihm wichtig. Was wie spontan hingeworfen aussieht, basiert auf intensiven Vorbereitungen und ist nur scheinbar selbstverständlich. "Es gibt Momente, wo ich die Leinwand anflehe: 'Jetzt komm', bitte. Stell' dich nicht so blöd an, du weißt doch eh, was ich will.' Es besteht eine ganz starke Kommunikation."

2004 begann Khol sein Kunststudium an der Universität für Angewandte Kunst bei Christian Ludwig Attersee. 2007 verließ er Wien und ging nach Düsseldorf. Die Kunstakademie war sein Ziel. 2011 hat Khol hier in der Meisterklasse für Malerei bei Herbert Brandl seinen Diplomabschluss gemacht. "Mit einem expressiven Strich, Linie und Farbe so expressiv zu arbeiten, habe ich eigentlich niemanden in meiner Klasse gehabt außer ihm", sagt Herbert Brandl, Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. "Und er hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich toll entwickelt."

Internationale Laufsteg-Karriere



Julian Khol: "Zuckerfest II", 2010

Die US-Maler der 1950er Jahre, etwa Willem de Kooning, inspirieren Julian Khols Schaffen. Die Künstler der "Brücke" wie Ernst Ludwig Kirchner nennt er Khol Vorbilder. Starke Auftritte lieferte Khol schon früher - als Fashion-Model. Aus einem Ferienjob im Alter von 15 Jahren wurde eine mehrjährige internationale Laufsteg-Karriere. Armani, Ferré und Valentino gehörten zu den Highlights. 2002 holte Jean Paul Gaultier den jungen Wiener für den Catwalk nach Paris.

"Die Modeschauen waren jedes Mal sehr aufregend", sagt Khol. "Es war ein Adrenalinausstoß wie vor einem Rockkonzert. Es war toll, im Flug vorbei und irrsinnig aufregend. Sonst: interessante Leute kennen gelernt." Mode und Malerei sind für Khol nicht unbedingte Gegensätze. Es gehe um Menschen, sagt er, um Inszenierungen, Ausdruck und Darstellung. Den Laufsteg betrachtete der bildende Künstler aus heutiger Sicht als gute Schule. "Womit ich mich auch viel beschäftigt habe in meiner Zeit als Model, war die Lichtsetzung", erklärt Khol. "Wo schneidet man an mit der Kamera. Das war wahnsinnig interessant, und da habe ich wahnsinnig viel gelernt."

Julian Khol ist ein rastloser Maler, ein künstlerisch Besessener. In seinem Atelier entsteht gerade ein neuer Zyklus - inspiriert von einem mehrwöchigen Thailandaufenthalt. "Prinzipiell bin ich immer auf der Suche nach Motiv, Idee, nach dem nächsten Bild", erklärt der junge Maler. "Ich renne die ganze Zeit herum, schaue und sehe, frage und suche. Und parallel zu diesem läuft dann immer schon im Unterbewussten und teilweise auch im Bewussten das Ausformulieren des jeweilig gerade aktuellen Bildes." Gezeigt werden diese neuen Arbeiten erstmals Anfang Mai 2011 bei Julian Khols nächster großer Soloshow: im österreichischen Kulturforum in Istanbul - der nächste Karriereschritt für den österreichischen Shootingstar.